

Die Genossenschaft Siblinger Randen macht vorwärts

Die im Mai 2020 gegründete Genossenschaft Siblinger Randen ist auf gutem Weg. Die Planungsarbeiten für das nachhaltige Projekt kommen termingerecht voran und das anvisierte Ziel einer Inbetriebnahme der Siblinger-Randen-Heizzentrale im Herbst 2021 erscheint realistisch.

Siblingen Auch der geplante Bezug der Wohnungen im Frühjahr 2022 ist denkbar. Obwohl die Finanzierung bereits auf gesunden Beinen steht, werden weitere Genossenschafter und Unterstützer gesucht.

Grossauftrag für das Forstteam Siblingen

Während den ersten beiden Februar-Wochen wurden auf Siblinger Gemeindegebiet rund 300 Kubikmeter Rottannen-Holz geschlagen. Damit können 300 Tonnen CO₂ gebunden werden, was ökologisch sinnvoll ist. Die Menge Holz entspricht rund einem Achtel des jährlichen Schlages im Siblinger Forst, welche im Rahmen der normalen Waldpflege sowieso gefällt worden wäre. Besteller ist die Sägerei Tanner in Merishausen mit Vorkaufsrecht durch die Genossenschaft Siblinger Randen.

Massivholzbau auf dem Siblinger Randen

Diese eindrückliche Holzmenge wird benötigt, um die Massivholzwände und



Im Gebiet Birchbüel werden Rottannen geschlagen.

(Bilder: zvg)

Decken für den geplanten Ersatzneubau auf dem Siblinger Randen herzustellen. Zudem kann daraus auch die Holzfassade produziert werden, die aus sägerohem Nadelholz geplant ist.

Die Genossenschaft Siblinger Randen hat die Baubewilligung erhalten, die bestehende alte Scheune abzubauen und einen Neubau mit zwei Wohnungen und einem öffentlichen Randenraum inklusive öffentlich zugänglichen Toilettenanlagen und Hofladen zu erstellen. Wesentliche Bauteile sollen aus heimischem Holz erstellt werden. Die Konstruktion, die fast 300 Kubikmeter Nadelholz erfordert, wurde vom Holzbauteam (Ar-

chitekten, Holzbauplaner, Sägerei, Zimmermann) in enger Zusammenarbeit entwickelt.

Hundert Rottannen aus dem Siblinger Wald

Für diese Holzmenge werden rund hundert Bäume benötigt, die im Gebiet Birchbüel vom Drei-Mann-Team des Forsts Siblingen geschlagen wurden, womit die Wertschöpfung in der Region bleibt und einen wichtigen Beitrag für die hiesige Holzwirtschaft leistet. Beim Holz handelt es sich um über hundertjährige Rottannen, die nur zum kleinen Teil vom Borkenkäfer befallen sind, aber wie alle Fichtenwälder in der Region stark gefährdet sind. Damit die Sägerei das Holz optimal für die verschiedenen Zwecke verwenden kann, werden die schönen, rund zwanzig Meter langen Baumstämme am Stück aus dem Wald transportiert.

Mondholz

Das für den Bau benötigte Holz wurde bereits Anfang Februar bei abnehmendem Mond geschlagen. Somit handelt es sich um hochwertiges Mondholz. Schon den Griechen und Römern waren die besonderen Qualitäten von Mondholz bekannt. Sie verwendeten solches für den Schiffsbau, weil es länger haltbar und widerstandsfähiger gegen Schädlinge ist. Auch die Zimmerleute und Bauern im Alpenraum nutzten dieses Wissen, wovon eine grosse Zahl von gut erhaltenen Holzbauten zeugen. Vor rund zwanzig

Jahren konnte der ETH-Professor Ernst Zürcher die wissenschaftliche Erklärung für das altbekannte Phänomen erbringen. Er konnte nachweisen, dass bei abnehmendem Mond geerntetes Holz mehr gebundenes Wasser hat, sich bei der Trocknung stärker zusammenzieht und dadurch dichter, druckfester und widerstandsfähiger gegen Schädlinge ist. Der Dichtevorteil liegt gemäss Zürchers Untersuchungen bei fünf bis sieben Prozent.

Wie weiter?

Die Genossenschaft Siblinger Randen trifft Anfang März den finalen Bautescheid und entwickelt das Projekt bei positiven Bescheid so weiter, dass im Herbst 2021 die Heizung in Betrieb genommen werden kann und im Frühling 2022 die Wohnungen bezugsbereit sind.

Ein Teil des Siblinger Randens werden

Wer die Zukunft des Naherholungsgebietes auf dem Siblinger Randen erhalten und weiterentwickeln möchte, kann jetzt ganz einfach ein Teil des Siblinger Randens werden. Mit einer Beitrittserklärung als Genossenschafter können Anteilsscheine gekauft, Darlehen gewährt oder jährliche Mitgliederbeiträge eingezahlt werden. Auch möglich ist der Erwerb von einem Quadratmeter der insgesamt 69 Quadratmeter, im neuen Randenraum. Interessierte können sich auf der Website der Genossenschaft Siblinger Randen (www.siblinger-randen.ch) eintragen. (eg)

